

Gottesdienst zum 5. Fastensonntag,

Wir empfangen das Brot des Lebens

Anspiel:

Ein Kind mit einem Laib Brot

Jeden Tag essen wir Brot, etwas Alltägliches, Gewohntes- und doch etwas Besonderes. Das Brot ist mehr als ein Nahrungsmittel, das wir essen. Es ist ein Zeichen für alles, was wir zum Leben brauchen, für unseren Körper, unseren Verstand und für unsere Seele.

Ein Kind mit einer Schale mit Weizenkörnern

Aus vielen Weizenkörnern wird ein Brot. Ein einzelnes Weizenkorn wirkt tot und hart, jahrelang kann es ruhen, ohne dass sich etwas tut. Es enthält alles in der Schale, was es zum Leben braucht. Wenn es dann in die Erde fällt, beginnt das kleine Korn zu keimen, nichts kann es mehr aufhalten. Aus dem Boden wächst neues Leben. Was tot und leblos aussah, wächst mit einer ungeheuren Kraft dem Licht entgegen.

Das Korn verwandelt sich vom Tod zum Leben.

Ein Kind mit einem Korb mit Sauerteig

Aus vielen Körnern wird ein Brotteig und später daraus im Ofen Brot. Der Sauerteig teilt sich immer wieder neu, durchsäuert vom alten Teig, durchwirkt er Neues, aus wenig wird viel. Dieses Brot ernährt viele Menschen, stillt ihren Hunger und sichert das Überleben vieler.

Das Brot, das uns Jesus schenkt ist ohne Sauerteig gebacken. Mit diesem Brot beginnt etwas Neues. Jesus schenkt sich uns im gebrochenen Brot selbst und bricht mit unserer Vergangenheit, mit allen Fehlern und Schwächen, allem Aufrechnen und Abrechnen. Das Brot der Liebe setzt einen neuen Anfang, es verzeiht, verbindet und fordert uns heraus, eine Antwort zu geben. Jesus schenkt sich selbst uns im Brot des Lebens und will unseren Leib verwandeln, damit wir selbst zum Brot, zum Brot des Lebens, für andere werden.

Fürbitten:

Guter Gott, du gibst dich uns selbst in der Eucharistie und schenkst uns als Brot des Lebens, ein neues Leben mit dir. Dich bitten wir.

1. Für die vielen, die ihr Leben einsetzen für andere: Mütter und Väter, Menschen, die in Erziehung und Pflege tätig sind. Stärke ihr Bemühen und lass sie in ihrem Eifer nicht erlahmen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Sei bei allen Menschen, die mit anderen in Streit leben, deren Beziehungen zerbrochen sind und an alten Verletzungen leiden. Gib ihnen die Kraft, die sie zum Leben brauchen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Lass alle Erstkommunionkinder und Firmbewerber durch die Eucharistiefeyer immer tiefer mit dir verbunden werden.

Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Viele Menschen leiden auf der Welt unter seelischer und körperlicher Not. Sei du ihr Beistand, dass sie an deiner Liebe und Nähe festhalten.

Wir bitten dich, erhöre uns.

5. Guter Gott, du bist uns in der Auferstehung vorausgegangen. Schenke allen Verstorbenen eine ewige Heimat bei dir.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, im Brot des Lebens wendest du dich immer neu uns zu und schenkst deine Liebe und dein Erbarmen, dafür danken wir dir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Meditation:

Dieses kleine Stück Brot
erzählt uns von Jesus
der selbst Brot war,
für den Hunger der Menschen.

Jesus hat uns alle
an seinen Tisch eingeladen.
Er selbst ist das Brot,
das Leben gibt,
das Frieden stiftet,
und das das Fremde verbindet.

Wenn du dieses Brot isst,
wenn du Jesus in dich aufnimmst,
in dich hinein lässt,
in dein Denken und Fühlen
schenkt er dir ein neues Leben
eine ewige Gemeinschaft mit ihm.